

Kladderadatsch.
Humoristisch-satirisches Wochenblatt

Der alte Turkmane an seinen großen Wohlthäter

(15. Oktober 1876)

O mächt'ger Herr, der du die hartbedrängten Serben
Willst retten von der Hand des Türken, vom Verderben,
Erlaube, daß ein Greis, der seines Stammes Rest,
Vor deinen Ohren laut dein Lob erklingen läßt.
5 Wir waren zahlreich und im Wohlsein und zufrieden —
Da kam dein Heer, und bald war unser Loos entschieden.
Was hatten Schlimmes wir verbrochen? Freilich nichts,
Als daß vom Ganzen wir des Bodens und des Lichts
Den sehr bescheiden Theil, von dem seit langen Jahren
10 Wir unser Leben lieb'n, uns wünschten zu bewahren.
Doch dein Beschluß war es, wir sollten nicht mehr sein!
Da schritt dein General mit Ernst und Eifer ein.
Den Auftrag führt' er aus, den er von dir bekam,
Den er in kalter Brust mit auf die Reise nahm;
15 Er lautete — du kennst ihn wohl — doch dir gefalle,
Nochmals zu hören ihn; dies war er: »Tödtet Alle!«

Also geschah es. Fort trieb man das Vieh, die Zelte
Verbrannte man; doch gab man nicht deßhalb der Kälte
Die Menschen preis — o nein, sie wurden allzumal
20 Getödtet, mit dem Blei die Einen, mit dem Stahl
Die Andern. Freude dich der Helden: sie erschlugen

Mit Tapferkeit die Frau'n, die ihre Kinder trugen
Auf ihrem Arm und unterm Herzen; auch der Kleinen
Ward nicht geschont, die theils angstvoll mit lautem Weinen
25 Zu fliehen suchten, theils spielend nach Waffen griffen,
Die, zu zerstückeln sie, geschmiedet und geschliffen.
Jugend und Alter ward, Schönheit und Muth und Treu' —
Was Menschenantlitz trug, ward hingemäht wie Heu.

Ich ganz allein — ich weiß das Wie nicht — ich entrann
30 Und stehe nun vor dir, großmächt'ger Herr, und kann
Es sagen, was gewiß dir Freude macht zu hören:
Groß bist du, Herr! Dein Arm ist mächtig im Zerstören!
Schnell wandelst du das Feld zur Wüste, zu Gebeinen
Machst du die Wesen schnell, die frisch und lebend scheinen.
35 Ein Engel geht vor dir, der »die Vernichtung« heißt,
Mit Schwert und Flamm'; es schleicht dir nach ein andrer
Geist,
Der heißt »das Schweigen«. So durch deine tapfern
Heere
Schaffst du, was dir gefällt: die Stille und die Leere.

Weil deine Macht so groß, weiß ich: du wirst die Serben
40 Erretten von der Hand des Türken, vom Verderben;
Du wirst beglücken sie, wie zu beglücken du
Gewohnt bist; denn gewiß, du hast die Macht dazu,
Und was sie quält und drängt, bringst du gewiß zum
Schweigen!

Nun aber wolle du mir selbst dich gnädig zeigen,
45 Denn einen guten Lohn verdien' ich sicherlich;
Da ich dir dies gesagt, bitt' ich: Vernicht' auch mich!

Textnachweis:

Kladderadatsch (Berlin), XXIX. Jahrgang, Nr. 48 (15. Oktober 1876),
S. 190.